

März 2021

Kommentar Richard Eickel, CDU Herdringen zur Wahl des Vorsitzenden für den Bezirksausschuss Herdringen

Nicht gut für Herdringen!

Aus verschiedenen Quellen haben wir im Anschluss an die Kommunalwahlen erfahren, dass Frank Dietzel beabsichtigt, sich mit den Stimmen der SPD und der Unterstützung der FDP zum Vorsitzenden des Bezirksausschusses Herdringen wählen zu lassen. Wie bekannt ist, liegt der Vorsitz seit vielen Jahren sehr erfolgreich bei unserem CDU Ratsmitglied Michael Brüne.

Die CDU Herdringen hat aufgrund dieser Information mehrfach versucht, zuletzt im Rahmen einer digitalen Sitzung des BZA Herdringen am 04.02.2021, diese Thematik zu klären.

Leider wurde der direkte Dialog vor der konstituierenden Sitzung des Bezirksausschusses und eine mögliche Aussprache zu diesem Thema von den Beteiligten der SPD und der FDP abgelehnt. Daher erlaube ich mir das geplante Vorgehen auf diesem Wege zu kommentieren.

Voraussetzung für die Wahl ist, dass der Vorsitzende des Bezirksausschusses Mitglied im Rat der Stadt sein muss.

Natürlich wäre die Wahl von Frank Dietzel rein zahlenmäßig anhand der Wahlergebnisse der Kommunalwahl machbar. Allerdings möchte ich mit folgenden Fakten zum Nachdenken anregen:

- 1) Eine Wahl von Frank Dietzel entspricht sicher keinesfalls dem Wählerwillen:

35,64 % wählten Michael Brüne, (514 Stimmen)

17,13 % wählten Frank Dietzel, (247 Stimmen, also über 50 Prozent weniger)

32,39 % wählten Thomas Reiß, (469 Stimmen)

Frank Dietzel hat somit weniger als die Hälfte der Stimmen von Michael Brüne erhalten, genau gesagt 247 von 2486 Wahlberechtigten, oder anders ausgedrückt nur 9,9 % der Wahlberechtigten.

Das Ergebnis der Kommunalwahlen ergibt einen klaren Auftrag zur Fortführung des Vorsitzes durch Michael Brüne.

- 2) Die Wähler haben sich mehrheitlich klar für Michael Brüne entschieden.

In anderen Städten, wo Ortsvorsteher eingesetzt werden, wäre Michael Brüne mit der Mehrheit der Stimmen direkt zum Ortsvorsteher gewählt.

- 3) Es entspricht seit vielen Jahren der Tradition der Stadt Arnsberg und darüber hinaus, dass parteiübergreifend das Ratsmitglied mit den meisten Stimmen auch zum BZA-Vorsitzenden gewählt wird. Das wird im Übrigen auch so von den Rats-Fraktionen bestätigt, die den Vorstoß von Frank Dietzel und Thomas Reiß nicht nachvollziehen können.

- 4) Michael Brüne engagiert sich seit vielen Jahren überaus erfolgreich für unsere Dorfgemeinschaft und hat mit seiner Arbeit als Vorsitzender des Bezirksausschusses im Rat der Stadt Arnsberg viel für Herdringen erreicht. Einen direkten Vergleich zur möglichen Alternative kann jeder selbst ziehen.

Wir hätten einen „jüngeren“ Kandidaten bereits in die Wahl schicken können, haben uns aber bewusst anders entschieden, um die nächsten 24 Monate noch intensiv zur Übergabe und zur Einarbeitung nutzen zu können.

- 5) Die Verdienste und das Engagement von Michael Brüne sind bekannt. Kritik mag es geben. Diese kann und sollte sachlich geäußert werden. Aber dann muss auch jedem die Chance eingeräumt werden, darauf zu reagieren und sich selbst auch entsprechend zu äußern. Dem Dialog muss sich jeder stellen.

- 6) Die CDU Herdringen gehörte zu den ersten Gratulanten zu einem starken Wahlergebnis der FDP.

Direkt im Anschluss wünscht sich Thomas Reiß in einem Bericht auf seiner Homepage (...) „eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit, wie wir es auch in der Vergangenheit zum Wohle von Herdringen gepflegt haben.“

Thomas Reiß prangert auf Facebook am 31.08.2020 an, dass durch die Einteilung der Wahlbezirke (...) „ein homogenes Dorf zerrissen wird.“

Er selbst aber forciert zusammen mit Frank Dietzel, dass der Zusammenhalt im Dorf nachhaltig beschädigt wird.

- 7) Der aus meiner Sicht gravierendste Punkt ist allerdings, dass eine Abwahl große Gefahren für die weitere positive Entwicklung Herdringens birgt.

Sofern Michael Brüne nicht als BZA Vorsitzender bestätigt wird und ggf. „aus“ oder „unter“ Protest aus dem BZA ausscheidet, ist keine Herdringer Stimme mit Mehrheit im Rat vertreten.

Im Rat stellt nämlich die CDU zusammen mit B'90/Die Grünen die Mehrheit. Wenn es also um Beschlüsse für Herdringen geht, dann sind im Falle des Vortragens von SPD oder FDP keine Mehrheitsverhältnisse gewährleistet. Das ist keinesfalls gut für Herdringen und kann die wichtigen anstehenden Projekte gefährden.

Mein Fazit:

Das Verhalten der SPD und der FDP und ihrer Führungsspitzen, finde ich respektlos und unangemessen gegenüber einem seit 2004 verdientem Ratsmitglied und BZA-Vorsitzenden, vor allem aber fehlt mir hier die Weitsicht für Herdringen.

Gerade in der Kommunalpolitik muss das Wohl des Dorfes an erster Stelle stehen und niemals das eigene Ego.

Da von Frank Dietzel als Vorsitzender des Bezirksausschusses keine Vorteile für Herdringen zu erwarten sind, sondern - im Gegenteil - erhebliche Nachteile drohen, wünsche ich mir ausdrücklich die ausgelobte gute und freundschaftliche Zusammenarbeit im Bezirksausschuss unter der Führung von Michael Brüne, zum Wohle von Herdringen.

Mit besten Grüßen



Richard Eickel